

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei **Susobóthy & Hoffer**, Lugos, Bonmag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXII. Jahrgang.

Lugos, den 12. April 1914.

Nummer 29.

Ostern.

Lugos, 11. April.

Hell verkünden die Glocken, daß das große Fest der Christenheit, Ostern wiedergekommen sei.

Seit über zweitausend Jahren schallt dieser Ruf von Mund zu Mund, von Land zu Land, und noch immer hat er seine Kraft nicht verloren, noch immer bringt er hehre Freude in der Christen Herz hervor.

Ostern ist da! Ostern, das Fest der Feste, die Krone aller Tage, der Tag den Gott gemacht, der Tag, an dem des Menschen Los geändert, Sünde, Strafe verziehen, Gnade und Barmherzigkeit erwiesen wurde. Ostern, der Tag an dem der Tod überwunden — des Menschen geistiger Tod durch des Menschensohnes leiblichen Tod besiegt wurde.

Festlich gekleidete Gläubige strömen in das geschmückte Gotteshaus, um ihre Andacht an den Stufen des Altars, im Glanze der Osterkerzen zu verrichten. Das pochende Herz findet im Gotteshaufe Trost und wie Engelsrauschen hört man in den geweihten Hallen: „Herr vergebe, Herr verzeihe mir!“

Auf der ganzen Erdenrunde feiert das Christentum die Auferstehung seines, um die göttlichen Lehren willen ans Kreuz geschlagenen Verkünder. Wie ein Weckruf eilten die Lehren des Welt-erlösers hinaus in alle Lande und auch der Kleinmütige wird von der Osterbotschaft überwältigt. Die unendliche Liebe, die begraben ward, unter großer Trauer, ist auferstanden am Ostertage. Christus ist erstanden und auch du

und deine lieben Toten, alle, alle werden auferstehen.

So klingt die Harfe des Dichters, so rauscht es im Frühlingswogen der wieder erjüngten Schöpfung, — so braust es im mächtigen Orgeltone, im anbetenden Gesange der andächtigen Millionen, — so flüstert es leise in den Blumen und in dem Zypressenkränze am Grabe deiner Lieben, — so erhebt es dir im eigenen Herzen, — so spricht das Wort deines auferstandenen Heilandes am Ostermorgen: **Alleluja!**

Ostern! Niemand vermag sich der tiefen Bedeutung dieses Festes zu verschließen.

Der Tod des Erlösers, die Besiegung der Welt durch Entagung, Selbstaufopferung und Liebe, bildet dies alles nicht ein wahres Arkanaum, ein unübertreffliches Heilmittel für die sozialen Schäden unserer sturm- und haßerfüllten Zeit? Würde nicht, wenn die jetzt begraben scheinende Menschenliebe ihre Ostern feiern würde, mehr Glück und Zufriedenheit herrschen in der Welt als heute?

Hoffen wir, daß die große Idee der Erlösung, die nun seit Jahrhunderten der Mittelpunkt der Weltgeschichte geworden, auch in unseren Tagen, in dieser Zeit des Unfriedens auf allen Gebieten triumphieren wird, zum Heile der Menschheit.

Dann wird nicht nur die Kirche, sondern auch die Menschheit wahrhaft fröhliche und friedliche Ostern feiern. Die Osterglocken werden dann eine neue Zeit des allgemeinen Friedens und des Glückes, der Genügsamkeit und des wiedererwachten Gottvertrauens einläuten. Welch ein herzliches und erfreu-

liches Schauspiel wäre es für die menschliche Gesellschaft, wenn wirklich alles neu würde in dieser heiligen Osterzeit! Wenn neu würde ein jeder Mensch an Herz, im Wort sowie im Wandel! Wenn neu würde jedes Haus und das rechte Verhältnis zwischen Mann und Weib, zwischen Eltern und Kindern; wenn neu würde das rechte Verhältnis zwischen allen Nationen und Konfessionen; zwischen allen Parteilichkeiten, mit einem Worte zwischen allen Bewohnern unseres Vaterlandes.

Der Friede so nach außen wie nach innen, durch weise Maßnahmen der Staatslenker herbeigeführt, möge auf die Dauer uns erhalten bleiben. Soll dieser Wunsch jedoch in Erfüllung gehen, dann ist es nötig, daß wir einmütig zusammen greifen und unser ganzes Bestreben darauf lenken, die einmal nicht aus der Welt zu schaffenden Gegensätze nach Möglichkeit zu mildern, wobei uns der Erlöser mit seiner allumfassenden Liebe in guten, wie in schlimmen Tagen stets als Vorbild dienen möge.

In diesem Sinne begrüßen wir das liebe Osterfest, das Fest der Auferstehung und wünschen unseren holden Leserinnen und freundlichen Lesern recht angenehme, fröhliche Osterfeiertage!

Die neue Telefonnummer des „Südungarn“.
Wir bringen unseren g. Lesern zur gefl. Kenntnis, daß sich die Redaktion und Administration des „Südungarn“ ein von der Druckerei unabhängiges, selbständiges Telefon installieren ließ. Die neue Telefonnummer des „Südungarn“ ist von nun an 300 und bitten wir unsere Kommittenten, in allen die Redaktion und Administration unseres Blattes betreffenden Angelegenheiten die Nummer 300 aufzurufen.

Rendkivüli árleszállítás  Villanycsillárokbán 

Szameth Robert Üvegudvar, LUGOS,
Király-utca 1, sarok

Üveg, porcellán és alkalmi ajándéktárgyak Nagy-Áruháza. Telefon 270.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWI LIPÓT**Moll's Seidlitz Pulver.**

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung** s bestbekanntes und altbewährte Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.
Original-Flasche K. 2. -
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptvertrieb bei Apotheker A. MOLL
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben. 9.

Tagesneuigkeiten.**Die Rauchfangkehrerfrage.**

Anlässlich eines jüngst vorgekommenen Rauchfangfeuers wurde die schon oft ventilierte Rauchfangkehrerfrage wieder aktuell. Man kam nämlich wieder zur Überzeugung, daß in dieser vom feuerpolizeilichen Standpunkte höchst wichtigen Angelegenheit eine für die Sicherheit des Eigentums der Bürger gewährleistende Reform dringend notwendig sei. In jüngster Zeit tauchte diesbezüglich

Feuilleton.**Allerlei.**

Originalfeuilleton des „Südungarn“.

Von M. Rosenzweig.

Sie werden es doch gewiß als obligates, schon lange gewöhntes Angebinde betrachten, meine Gnädige, daß ich Ihnen mein Osterfest in Form eines „Allerlei“ präsentiere doch muß ich schon ab ovo bemerken, daß ich ein Feind von jedem Ei bin, denn nicht umsonst sagten die alten Lateiner: omnia ex ovo — alles entsteht aus dem Ei. Sie hatten recht; das Ei brachte alles Unheil in die Welt und in jedem Abel ist das Ei noch heute als Wahrzeichen enthalten. Bedenken Sie einmal: Schuster e i, Betrüger e i, Tyrann e i, Sklavener e i, Heuchler e i, „Allerlei e i“. Und daß man nicht Liquidierer e i sondern Liquidierung sagt, das ist ein Sprachfehler, meine Gnädige, für den Sie gefl. A d e l u n g oder S a n d e r s verantwortlich machen wollen.

Daß Herr Milkovics in der Konkordia sein Geld verlor, daran ist auch ein Ei schuld.

beim Magistrate das Projekt der Verstädtlichung auf. Wir haben in Bezug der Verstädtlichung unseren Standpunkt schon einmal klargestellt. Es ist dies bei der Gelegenheit, als eine städtische Brodfabrik geplant war. Wir betonten damals, daß wir im Allgemeinen, im Großen und Ganzen, also vom streng prinzipiellen Standpunkte aus für die Verstädtlichung gewerblicher Betriebe nicht begeistern können. Eine Kommune möge wohl solche Betriebe kommunizieren, wo der städtische Betrieb vom hygienischen oder für die Gesamtheit günstigerem finanziellen Standpunkte erwünscht und notwendig ist. Ansonst möge die Stadt die gewerblichen Betriebe den steuerzahlenden Bürgern überlassen!

Was nun speziell das Rauchfangkehrergewerbe anbelangt, gibt es nun bei uns fast ausschließlich Uebelstände. Diese bestehen hauptsächlich darin, daß das Rauchfangkehrerrecht in Folge Ablebens der Meister an Witwen überging, die natürlich vom Fach nichts verstehen, sich Geschäftsführer halten, die aber, da es sich nicht um ihr eigenes Geschäft, nicht um ihre eigene Konzeption, sondern bloß um die ihres Brodgebers handelt, die Kontrolle viel flauer und nicht mit jener bei diesem Gewerbe unerlässlichen Rigorosität ausüben, als wenn sie selbst die Meister wären.

Ein weiterer Uebelstand ist die unzulängliche, schlechte Bezahlung der Rauchfangkehrergehilfen. Während nämlich die Rauchfangkehrermeister einen horrenden Nutzen einstreifen, erhält der Gehilfe ein Monatsgehalt von bloß 90 Kronen, von welcher Summe er sich aber noch einen Burschen halten muß. Das Nebeneinkommen des Gehilfen bildet das Putzen der Öfen und Sparherde. Es

Als man ihn nämlich umgarnte und ihm vorspiegelte, daß die Konkordia ein Eldorado und Majdan eine Goldgrube sei, da sagte Herr Milkovics zu sich selbst: E i! E i! das muß doch ein glänzendes Geschäft sein. Und dieses E i! E i! kam ihm leider sehr teuer zu stehen.

Ich bleibe also nun einmal dabei, ein Ei enthält, wie Pandorens Büchse, immer Unheil. Ich weiß das aus Erfahrung. Als man nämlich in der Staatsschule mein fünf- und zwanzigjähriges Jubiläum feierte, da schickte mir die Judengemeinde als Anerkennung meiner Verdienste ebenfalls ein Ei. Es setzte sich nämlich in der Judengemeinde ohne jeden ernststen Anlaß ein ad hoc Statutargericht zusammen und verurteilte mich — mit Rücksicht auf meinen unbescholtenen Lebenswandel wohl nicht zum Tode durch den Strang, aber doch zu einer protokolllarischen R ü g e, weil ich das entsetzliche Sakrilegium beging, bescheiden zu bemerken, daß man die Jubiläumsfeier eigentlich nicht in der Staatsschule, sondern in der isr. Schule, der eigentlichen Stätte meiner Wirksamkeit hätte veranstalten sollen.

Das war das Jubiläumsgeschenk der

ist nun selbstverständlich, daß der Gehilfe, um sein Nebeneinkommen zu vergrößern, — wozu ihn hauptsächlich seine schlechte Bezahlung zwingt — sich hauptsächlich auf das Putzen der Öfen und Sparherde verlegt. Ob das nicht auf Kosten des obligaten Kehrens der Rauchfänge geschieht, ist wohl schwer zu bestimmen, doch allenfalls liegt die Vermutung nahe, daß sich die Gehilfen um ihr eigenes Interesse mehr kümmern, als um jenes der Hauseigentümer.

In dieser Beziehung müßte deshalb ehestens ein solcher Wandel geschaffen werden, der einerseits das Einkommen der Gehilfen regelt und auf eine sichere Basis setzt, andererseits aber auch für die Sicherheit der Bürger mehr Gewähr leistet.

Wiss an unsere geehrten Leser!

Unsere Osternummer umfaßt 12 Seiten Hauptblatt und 8 Seiten Beilage.

Profit Ostern!

Allen unseren geehrten Lesern, Gönnern und Freunden wünschen wir fröhliche, vergnügte Osterfeiertage!

Jung gestorben.

Frau Witwe Dr. Illes D e u t s c h ist — kaum noch getröstet von dem herben Schicksalschlage, den sie durch das Hinscheiden ihres Gatten erlitten — abermals von einer grausamen Prüfung heimgesucht worden. Mittwoch den 8. d. M. wurde nach kurzer Krankheit ihr Sohn B e l a im jugendlichen Alter von 16 Jahren durch den Tod hinweggerafft. Der schwergekränkten Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Judengemeinde! Nun das war ja auch ein Ei, nämlich eine Schweiner e i! Ich behandle übrigens dieses Kapitel, wie die Juden „Gerichtsverhandlung“ spielten und mich wie einen Missetäter mit dem Schammeß vor sich führen ließen, in meinen Memoiren viel ausführlicher. Dieselben werden unter dem Titel „Meine Leidensgeschichte“ und „Die letzten drei der dreißig“ baldigst in Form einer Brochure in Druck erscheinen.

Ad vocem Brochure! Die Brochure des Herrn Milkovics bildete die grande Sensation der Woche. Die Brochure hat vielleicht darum so raschen Absatz gefunden, weil die Juden heuer am Osterabend statt der üblichen Hagada wahrscheinlich diese Brochure lesen werden. Sie enthält wohl nicht die Geschichte über den A u s z u g aus Ägypten, sondern bloß einen A u s z u g über das Geldgebaren in der Konkordia, ist aber doch sehr interessant. Ob aber diese Daten auch wahr sind, dafür muß der Autor die Verantwortung tragen. Zwischen den zwei Büchern gibt es übrigens auch noch andere Unterschiede. Die Hagada lesen die Juden am Osterabend vor dem Nachtmahl, also wenn sie

Josef StroblUhrmacher
u. Juvelier**Lugos**Bonnazgasse Nr. 7.
(Bayer'sches Haus.)

Übernimmt die kompliziertesten Uhren- und Juvelenreparaturen, Modernisierung alter Juvelen nach neuester Fagon in eigener Werkstätte. Reichhaltiges Lager von Wand- und Taschenuhr bester Qualität.

Pünktliche Bedienung!

Billige, festgesetzte Preise!

Seebad und
klimatischer
Winter-Kurort

CRIKVENICA

(Cirkvenica)
neben Fiume
an der ADRIA

Einziges Seebad des Adriatischen Meeres, wo der Strand auf 300 Meter vom Ufer mit feinem Sand ausgeschwemmt, und so seicht ist, das auch Kinder ohne Aufsicht baden können. — Als Seebad besonders geeignet bei Skrofulose, Rachitis, Nervenleiden, Bleichsucht, Frauenleiden und chronischem Rheumatismus als Klimatischer Kurort in hervorragender Weise bei allen Erkrankungen des Herzens, der Lunge und der Nieren, sowie in der Rekonvaleszenz nach Typhus, Influenza und Malaria. — Erstklassiges Badeetablisement für Sonnen-, Sand- und Freiseebäder. Ausführliche Prospekte gratis durch die KURKOMMISSION.

Personalmeldungen.

Obergespan, k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve und Landtagsabgeordneter Daniel v. Nikolits sind aus Mentone, wo sie zur Erholung längere Zeit weilten, nach Lugos zurückgekehrt.

Deputation beim Vizegespan.

Vorige Woche erschien eine Deputation von Bewohnern der Buziasser Gasse beim Vizegespan Aurel Jsseluk und bat um Abhilfe des entsetzlichen Zustandes der Gasse, wo ganze Häuserreihen unter Wasser stehen. Herr Jsseluk, in welchem sich das Vertrauen der Bürgerschaft deshalb konzentriert und an den sie sich mit Zuversicht wendet, weil man weiß, daß er ein Mann der Tat und Energie ist, verfügte sofort, daß das inundierte Terrain durch Kulturingenieure untersucht und festgestellt werde, auf welche Weise oder aber ob das Wasser überhaupt abgeleitet werden könne. Es ist nun Hoffnung vorhanden, daß für die unhaltbaren Zustände baldigt Wandel geschaffen wird. Es verlautet, daß dieselbe Deputation zur Beschleunigung der Abhilfe auch beim Landtagsabgeordneten Daniel v. Nikolits vorsprechen wird.

Todesfall.

Ein ehrenwerter Altbürger, ein von der Fülle der Jahre gebeugter Greis, der ehemalige Postmeister Georg Schmid ist am 10. d. M. nach längerem Leiden im 84. Jahre seines der Arbeit gewidmeten Lebens in ein besseres Jenseits abgerufen worden. Eine der markantesten Gestalten, ein allseits geschätzter Dieberrmann scheidet mit Georg Schmid aus den Reihen der Lebenden. Das Leichenbegängnis wird mit großen Ehren Sonntag nachmittags 4 Uhr stattfinden.

noch etwas zu essen haben; die Brochure lesen die Einleger der Konkordia jetzt, da sie nichts mehr zu essen haben. Die Hagada erzählt, daß die Juden, als sie das Wasser des roten Meeres erblickten, Hoffnung hatten zur Erlösung; die Einleger sahen beim Lesen der Brochure, daß ihre Hoffnung, ihre Einlagen zurückzuerhalten, zu Wasser wurde.

Jedoch hat die Brochure mit der Hagada auch viele Ähnlichkeiten. Die Hagada erzählt, die Juden borgten vor ihrem Auszug aus Ägypten Geld und Wertsachen und gaben nichts zurück; die Konkordia nahm von ihren Einlegern ebenfalls Geld entgegen und gibt es auch nicht zurück.

Beim Lesen der Hagada essen die Juden saure und bittere Kräuter; beim Lesen der Brochure erinnern sich die Einleger ebenfalls an ihre saure und bitter erworbenen Sparpfennige.

Wie ich vernehme, hätte die Brochure außer dem erzielten Effekt auch noch bald einen Knalleffekt im Gefolge gehabt. Der

Doktor Deutsch ließ nämlich den Herrn Milkovics „fordern“. Dieser aber soll erklärt haben, daß er eine „Gegenforderung“ habe und insoweit diese nicht geordnet ist, möge es sich der Doktor Deutsch aus dem Kopf schlagen, daß er sich mit ihm schlagen werde. Das war wohl eine schlagfertige Antwort, aber doch nur ein schwacher Trost für den herben Schlag, der Herrn Milkovics betroffen und von welchem er sicher wünschte, daß er lieber die Konkordia — aber nicht im bildlichen Sinne des Wortes — getroffen hätte.

Die moderne Hagada dürfte noch so manchen Prozeß, noch so manche Feindseligkeit im Gefolge haben und das alles wegen dem leidigen Geld, dem schnöden Mammon. „Geld regiert die Welt“, sagt schon ein altes Sprichwort. Früher sagte man: „Ich habe die Ehre“ — heute sagt man: „Ich ehre die Habe“. Sprach man früher von einem Ehrenmann, so hieß es: Oh, das ist ein Mann, den ich schätze und achte. Heute ist bei dem Mann die Ehre nebensäch-

lich, man sagt bloß „ich achte die Schätze! Wie immer dem auch sei, ist es doch besser ein Losbesitzer zu sein, als ein Besitzloser!“

Und da das Geld so erwünscht ist, muß ich auch trachten, reich zu werden. Ich habe dazu schon eine Idee und auf diese brachte mich neulich ein Abonnent des „Südungarn“. „Schreiben Sie doch, lieber Herr Redakteur, redete er mich neulich an, je öfter ein Allerlei. So oft das meine Schwiegermutter liest, vergehen ihr die Grillen“.

Hah, welcher genialer Einfall durchkreuzte da plötzlich meine Sinne; eine sensationelle Idee. Ich will das Mittel nur erst an meiner eigenen Schwiegermutter erproben, und dann, ja dann nehme ich mir ein Patent auf mein „Allerlei“ und annonziere von Hammerfest bis Spionkop, von Petersburg bis Madrid in allen Richtungen der Weltrose, in jedem Kalender und auf jeder Telegrafentaste, in allen Blättern und jedem Tramwaywagen: „Es ist erreicht!“ „Allerlei“ ein literarisch geprüftes Refanum, ein giftfreies Gegen-



Das Doppelmalz Corvinbier

ist zu haben bei der kugoser Vertretung der
Temesvárer Bürgerlichen Bierbrauerei Akt.-G.

Brüder Neumann, Lugos

Telefon Nr. 26.

Dr. VEGICSEK'sches Sanatorium in Boksánbánya.

Physikalisch diätetisches Institut im Komitat Krassó-Szörény.

Beste Heilerfolge bei Nervenleiden jeder Art; bei Erkrankungen des Magens, des Darmes, Leber, Nieren, Blase und der Luftwege; bei Rheumatismus, Gicht und Zuckerkrankheit; bei Blutarmut und ihren Folgezuständen; bei Frauenleiden und Geschlechtskrankheiten; bei Skrophulose.

LUFTBÜTTEN!

PENSION!

PROSPEKTE!

Telefon 275.

Erlaube mir, dem geehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, dass ich meine reichassortierte

Telefon 275.

Glas- u. Porzellanniederlage

am Isabellaplatze im Hüpsch'schen Hause eröffnet habe, und daselbst eine äusserst reichhaltige Auswahl sämtlicher in dieses Fach schlagenden Artikel zu staunend billigen Preisen am Lager halte.

Um zahlreichen Zuspruch bitte hochachtungsvoll

Ignatz Grosz, Glaswarenhändler.

Pessach.

Unsere jüdischen Mitbürger feiern 8 Tage hindurch, von Freitag nachmittags bis zum Abend des 18. April ihr Pessachfest. Es ist die 3226. Jahreswende ihrer Erlösung aus der ägyptischen Knechtschaft durch Gott, der sich als der untrügliche Hort des Rechts und der Gerechtigkeit kundgab, bei dem die Bedrängten allezeit ihren Beschützer finden. Die Gefesselten wurden da zu Freien, die Sklaven zu Erretteten. In besonders festlicher und weihvoller Weise werden da die ersten zwei Abende, die sogenannten Seder-Abende gefeiert. Jede Familie — mit Vorliebe im Kreise geladener Freunde und auch ungeladener Armen — hält einen feierlichen Gottesdienst im Familienhause ab, der aus der Hagadah, der Erzählung von Gottes Wundertaten und dem Absingen vieler Psalmen, Gebeten und Loblieder vor und nach dem Festmahle besteht, wobei die Kinder beschenkt werden. Während der Festeszeit ist der Genuß von Chomez, d. h. alles Gesäuerten, strengstens verboten, dagegen der des ungesäuerten Mazzoh mit Nachdruck geboten. Dieses Gesetz hat auch symbolische Bedeutung für die Juden. Der Sauerteig ist nämlich ein Sinnbild des Bösen in der Menschennatur, das alles in Gährung setzt und versäuert. Die Mazzoh hingegen versinnbildlicht die Heiligkeit und Seelenreinheit,

g i f t gegen das G i f t der Schwiegermütter. Preis pro anno 16 Kronen. Alleinige Bezugsquelle: Administration des „Südungarn“, Lugos, Bonnagasse Nr. 18, Telefon Nr. 300. Gebrauchsanweisung: Bei minder gefährlichen Sorten eine einfache, bei sehr bissigen eine Doppelbofis: Sonntag- und Dienstagnummer erforderlich.

Sie können sich denken, was für glänzendes Geschäft ich nach der Türkei mache, wo so ein Pascha oft ein ganzes Duzend Schwiegermütter hat! Später dehne ich das Geschäft aus und annonziere „Allerlei“ als Universalmittel gegen alle Krankheiten: gegen Wechsel fieber, Kurs=Fallsucht, Aktien=Schwindel, Eskompte=Beschwerden, Knopfloch=Schmerz, Zahlungs=Störungen; gegen Migräne, Lungenleiden und Brüche.

Sowohl, auch gegen Brüche. Ein Bruch ist nämlich auch eine gefährliche Krankheit. Die Konkordia z. B. ist auch an einem Bruch zugrunde gegangen u. zw. an einem Steibruch. Die Bruchsteine dieses Steinbruchs waren die ersten Steine des Anstoßes und der Steinbruch führte zum Zusammenbruch. Es ging alles in Brüche! Merkwürdig ist nur, daß letzterer Bruch bei verschiedenen Personen verschieden wirkte: manche wurden von den Majdaner Steinen steinerlich, andere blutar m.

Doch für heute schliesse ich und wünsche Ihnen und allen meinen freundlichen Lesern fröhliche Ostern!

predigt jene demutsvolle Entfagung, welche Jedermann üben muß, der wahrhaft sich zu Gott erheben will. Das Pessachfest ist also das Fest der innigen Gläubigkeit, der Neugeburt Israels, Befreiung und Reinigung von den Schladen der verderbten Sitten, der Unreligiösität, wie der Irreligiösität. Der 11. und 12., wie auch der 17. und 18. April sind Hauptfeiertage, die dazwischen liegenden 4 Tage dagegen sind nur halbe Feiertage (Chol hamoad).

Flaschen-Bier

mit Prägung:

BLAU GEZA

LUGOS

auf der Flasche

und Doppelbrand:

am



Kork

ist anerkannt
erstklassig !!

Beachten Sie den Kork-
Brand: „DREHER ANTAL“.

Zur Beachtung von Lehrern und Eltern!

Die richtige Erziehung der Kinder in ihrem zartesten, für alles Edle noch empfänglichen Alter ist eine der schwierigsten, aber auch zugleich der erhabensten Aufgaben der Pädagogik. Zur Förderung obiger Zwecke geben in Hodmezövasarhely zwei tüchtige Pädagogen die Professorin der Hodmezövasarhelyer Präparandie für Kindergärtnerinnen Irma Bako und der Lehrer der dortigen Volksschule Jakob Horoviz unter dem Titel „Ovoda és Iskola“ eine monatlich zweimal erscheinende, vorzüglich redigierte Fachzeitschrift heraus, deren jede Nummer ungemein wertvolle, lehrreiche Abhandlungen und Fingerzeige zur richtigen körperlichen und geistigen Erziehung unserer Kleinen enthält. Es ist dies mit der Erziehung der Kinder, dieser wichtigsten Aufgabe der Eltern, ein ganz eigenartiges Ding. Jede Mutter wähnt eine fertige Pädagogin zu sein; die meisten Mütter wissen es nicht, daß ein Kind richtig zu erziehen noch viel schwieriger ist, als eine gute Chocoladetorte zu machen. Während sie aber die Mühe gewiß nicht scheut, ein Korbuch zur Hand zu nehmen und mit peinlichster Gewissenhaftigkeit nachliest, wieviel Eiderdotter, wieviel Zucker, wieviel Chocolate sie nehmen muß, daß die Torte

ja gut gerate, nimmt sich dieselbe Frau in einer viel wichtigeren Angelegenheit: in der Erziehung ihrer Kinder gewiß kein Buch, keine Anleitung, kein Fachblatt zur Hand. Diese Gleichgültigkeit hat dann natürlich zur Folge, daß sie ihre Kinder nicht erzieht, sondern verzieht, und daß sie ganz gut geratene Torten aber sehr ungeratene Kinder hat. Das pädagogische Fachblatt „Ovoda és Iskola“ kann um den Jahrespreis von 3 K. bei der Professorin Irma Bako in Hodmezövasarhely bestellt werden und empfehlen wir das wertvolle, ausgezeichnet redigierte Blatt allen Müttern aufs Wärmste.

Eröffnung des Dioramas.

Unsere Stadt ist durch eine interessante und besonders von pädagogischem Standpunkte lang entbehrte Sehenswürdigkeit bereichert worden. Mittwoch wurde nämlich im Schiefleschen Hause — Ecke Szende- und Bonnagasse das Diorama eröffnet und eine überaus abwechslungsreiche Serie der herrlichsten Landschaften: Grado, Triest, Miramare, Adelsberger Grotte, Meisterwerke der plastisch-fotografischen Kunst vorgeführt. Das Diorama wird sich durch sein reichhaltiges, stets wechselndes Programm die Gewogenheit und das Interesse des Publikums schon deshalb bald erringen, da die Eintrittspreise — 40 Heller für Erwachsene, 20 Heller für Kinder — sehr geringe sind.

Die Reform des Lehrer-Pensionsgesetzes.

Das Unterrichtsministerium befaßt sich schon längere Zeit mit der Idee der Revision des Lehrer-Pensionsgesetzes, damit das Ruhegehalt der Lehrer ein den geänderten Lebensverhältnissen entsprechendes sei. Diesbezüglich haben auch die Lehrer im ganzen Lande eine Aktion eingeleitet und Memorandum an den Unterrichtsminister und an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses gerichtet. Staatssekretär Flosvay verständigte nun in einem Schreiben die Leiter der Bewegung, daß die Erledigung des von den Lehrern gestellten Ansuchens im Rahmen des derzeitigen Pensionsgesetzes nicht erfüllt werden kann, daß aber die Revision des Gesetzes in nicht ferner Zeit durchgeführt werden soll. Dann werde sich das Ministerium mit dieser Frage meritatorisch befassen. Die Lehrer nahmen diese Antwort zwar zur Kenntnis, entsendeten aber ein Komitee, welches die Frage ständig auf der Tagesordnung halten soll.

* Das Entwöhnen des Säuglings

ist oft eine schwierige Sache und wird daher der stillenden Mutter empfohlen, zuerst einmal täglich dem Kinde etwas Nestlemehl, nur mit Wasser aufgelöst, in der Saugflasche zu geben. Nach und nach werden zwei, drei und mehr solcher Mahlzeiten gegeben, das Kind wird sich ohne Schwierigkeiten entwöhnen lassen, wird sich kräftig entwickeln und wirklich prächtig gedeihen. Probendose von Nestle's Kindermehl vollkommen gratis erhältlich durch: Henri Nestle, Wien, I., Biberstraße 97 B.

Liedertafel.

Der „Gewerbelieberkranz“ veranstaltet am Ostersonntag in den Lokalitäten des Hotels „König v. Ungarn“ eine Pflichtliedertafel, zu welcher die unterstützenden Mitglieder freien Eintritt haben. Das Programm ist folgendes: 1. Kape Gyula: Riado Männerchor. 2. Lieder-vorträge für Bariton von Theodor Wallandt. 3. Humoristische Vorlesung M. Rosenzweig. 4. Josef Weit: „Der Käufer und die Blume“ Männerchor. 5. Wilhelm Schwach: Kreuz-türkenmarsch. Zugmarsch für gemischten Chor und Klavierbegleitung. Anfang halb 9 Uhr.

Die neue Schwimmschule.

Die Angelegenheit der Schwimmschule ist nunmehr ein gelöstes Problem. Da nämlich der Besitzer der Schwimmschule, Herr Karl, ein Mann ist, der vor seinem eigenen Schatten nicht erschrickt und sich so leichter Dinge von seinem Grund und Boden nicht vertreiben läßt, hat die Stadt eine neue Schwimmschule errichtet. Diese dehnt sich vom Bahngelände der Buziáser Gasse gegen die Textilfabrik in einer Länge von ca. 500 Meter. Damit die neue Schwimmschule je interessanter aussehe, ließ die Stadt mitten ins Wasser auch mehrere Häuser bauen. Die Sehenswürdigkeit wird unter dem Namen „Venedig in Lugos“ nächstens feierlich eröffnet. Einer anderen Version nach wollte die Stadt die Schwimmschule in die Kirchengasse verlegen und das Wasser draussen ableiten, dagegen habe aber der Tierchutzverein protestiert, weil dann die Frösche, welche dort allabendlich eine „Pflichtliedertafel“ veranstalten, zugrunde gehen möchten. Die neue Schwimmschule ist wahrlich eine interessante Sehenswürdigkeit, doch weil sie ein wenig entfernt ist, wird Meister Naschitz zur Bequemlichkeit des Publikums fotografische Aufnahme von „Venedig in Lugos“ anfertigen, welche im „Diorama“ nächste Woche besichtigt werden können. Die Häuser stehen, wie erwähnt, mitten im Wasser und ob man für die städtischen Steuerexekutoren ein Dampfschiff anschaffen wird, oder ob sie mittels Aeroplan auf die Dächer fliegen und durch die Rauchfänge in die Wohnungen eindringen werden, um die Gemeindegelände einzutreiben ist eine

Frage, über welche die Repräsentanz noch keinen Beschluß faßte. Und nun noch etwas! Wir kennen die Verfügungen des heute in Kraft tretenden neuen Preßgesetzes noch nicht ganz; wir wissen nicht, ob der Redakteur für eine satyrische Kritik auch ins Arrest gesteckt wird, doch auch das würden wir gerne über uns ergehen lassen, wenn wir nur den armen Leuten da draußen, die mit Stiel u. Strumpf, mit Weib und Kinder mitten im Wasser stecken, helfen könnten. Dem wir fassen die Pflicht des Lokalblattes unter den jetzt obwaltenden Verhältnissen so auf, daß es nicht immer lobhudle, nicht zu allem Ja u. Amen sage, sondern auf solche unhaltbare, unerhörte Zustände mit schonungsloser Kritik hinweise. Ein Lokalblatt, welches dieses nicht tut, hat keine Existenzberechtigung eingebüßt.

*** Selbst sommerprossigen, garstigen Frauen** hilft sofort die weltberühmte Margit-Crème und -Seife. Aber diese vollkommen unschädlichen Schönheitsmittel wird selbst in höchsten Kreisen mit größter Begeisterung gesprochen. Sie machen das Gesicht in kürzester Zeit sammetweich, verleihen ihm ein frisches, jugendliches Aussehen und die Wirkung ist eine dauernde, sie bewirken also nicht nur eine vorübergehende Verschönerung. Margit-Crème 1 K., Margit-Seife 70 Hell., Margit-Pouder 1 K. 1.20. Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien und beim alleinigen Erzeuger: Koloman Földes de Guttor, Apotheker, Urad.

Gesellschaftsausflüge des Südungarischen Karpathenvereines.

Der Südungarische Karpathenverein in Temesvar veranstaltet vom 24. Mai bis 5. Juni einen Gesellschaftsausflug nach Italien (Teilnahmegebühr 300 K.), dann vom 27. Juni bis 7. Juli einen Gesellschaftsausflug nach Konstantinopel (Teilnahmegebühr 250 K.). An den Gesellschaftsreisen können auch Nichtvereinsmitglieder teilnehmen. Mit ausführlichen Programmen dient bereitwilligst das Vereinspräsidium, Temesvarer Postdirekt.

*** Heizerprüfung.**

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampffesselheizer findet am 3. Mai 1914 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvar Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim kön. ung. Gewerbeinspektor Temesvar Josefstadt, Rüttel-Platz Nr. 2 einzureichen.

**Genau so gut wie
Bohnenkaffee schmeckt
bei richtiger Zuberei-
lung der einzig voll-
kommene Kaffee-Ertrag:
Kathreiners Kneipp-
Malzkaffee.**

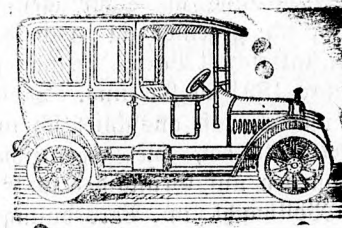
**Pur mit guter Milch
und nur wenig
Zucker genossen, ist
der echte Kath-
reiner das Ge-
tränk, wie es
sein soll.**

Wer Ausführliches lesen will, schreibe
an Kathreiners Malzkaffee-Fabriken
H. G., Wien, I., Annagasse Nr. 8.

Sanatorium Dr. Belicsek.

Das Dichtervort: „Wozu denn in die Ferne schweifen, sieh' das Gute liegt so nah“ kann nirgends besser appliziert werden, als hier in unserem mit Naturschönheit so außerordentlich reichlich bedachtem Komitate. Wir gehen im Sommer in weitentlegene Kurorte, suchen mit großem Kostenaufwand in fernen Ländern Ruhe, Erholung und Heilung und vergessen, daß wir all das in unmittelbarer Nähe uns viel billiger verschaffen könnten. Wir verweisen mit Allusion des jetzt Erwähnten auf das ausgezeichnete Sanatorium Dr. Belicsek in Volksbananya, wo zu billigsten Preisen u. bei sorgfältigster Pflege so mancher Kranke Heilung und Erholung finden könnte, der in weiter Ferne erfolglos horrenden Summen vergeudet. Wir empfehlen dieses erstarrige Sanatorium allen unseren Lesern aufs Wärmste.

Automobile



wenig gebrauchte, sind zu verkaufen. In Ungarn stehen 150—200 Stück in grösster Auswahl ständig zur Verfügung, sowohl für Transporte, wie auch für Stand- und Tourengebrauch, offene und geschlossene Automobile, ferner Autobusse und Lastautomobile. Ständige Ausstellung in sämtlichen Fabrikaten, letzten Typen und für jeden Zweck von K 1000.— aufwärts in jeder Preislage.

Wenig gebrauchte Gummi und Ausrüstungen. Budapest, VI., Liszt-Ferenc-tér 3. sz.

Telefon 149—62.

ALEXANDER FEKETE.

Mit sehr gutem Erfolge wird

**MATTONI'S
GIESSHÜBLER**

naturlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

Korkbrand angewendet bei:
Erkrankungen der Luftwege
Katarren des Rachens
der Bronchien
Lungen und Brustfellentzündung.

„CLUB“ Zigarettenpapier

ist nur echt mit den hier abgebildeten Schutzmarken
Jedes Büchl enthält komplett 100 Blatt. Vor Imitationen,
die alle minderwertig sind, wird gewarnt.






Das neue Gesetz über die Sonntagsruhe.
Wie wir erfahren, ist nunmehr der Referentenentwurf zum neuen ungarischen Gesetz über die Sonntagsruhe samt Motivierung vollständig fertiggestellt und wird schon in den nächsten Tagen vom Handelsminister den interessierten Korporationen und Verwaltungsbehörden zugesendet werden. Dieselben werden vorerst zu keiner mündlichen Enquete geladen, sondern aufgefordert werden, ihre Gutachten und ihre Vorschläge innerhalb eines festgesetzten Termins abzugeben. Nötigenfalls wird nach Einlauf der schriftlichen Äußerungen die Angelegenheit auch noch im Plenum des Industrierrats durchberaten. Hinsichtlich der Arbeitsruhe an Sonntagen ist bei uns bekanntlich gegenwärtig noch das während der Ministerschaft Baross' geschaffene Gesetz vom Jahre 1891 in Geltung. Dieses Gesetz enthält jedoch fast ausschließlich nur allgemeine Deklarationen, die eigentlichen Verfügungen wurden auf Grund der im Gesetze erteilten Vollmacht im Verordnungswege erbracht. Hieron abweichend, soll nun eine ganze Reihe unmittelbarer Verfügungen in das neu zu schaffende Gesetz selbst aufgenommen werden.

ADLER-AUTOMOBILE

Typen 1914:

5/13, 6/16, 8/22, 9/24, 10/28, 12/34, 15/40, 20/50, 25/60, 30/70 und 35/80 PH.

Luxus-, Touren- u. Stadt-Automobile

Spezialität unserer Fabrik:

5/13 HP Wagen mit zwei Sitzen nebeneinander, hintereinander u. 4sitzige Wagen.

Generalvertretung:

Budapest, VI., Gisztt Ferenc-tér 3.

Telefon 149-62.

Bitte verlangen Sie unsere Offerte.

Koche mit Geist. Das ist die neueste Devise der modernen Frau. Die „Altbewährten Geheimrezepte“ haben sich überlebt. Heute gilt es den veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen gemäß gut und geschmackvoll Küche zu führen. Darum verwenden praktische, moderne Hausfrauen Dr. Detters Backpulver. Es hilft ihnen sparen: an Zeit, an Arbeitskraft, an Geld. Und es verbirgt gutes Gelingen aller Arten von Backwerk. Der helle Kopf ist das schönste und beste Symbol dieses unentbehrlichen Küchenbehelfes. Es ruft uns zu „Koche mit Geist“.

R. K. Priv. Assicurazioni Generali in Triest,
Budapest, V., Dorotheagasse Nr. 10. In der Rubrik für „Volkswirtschaft“ veröffentlichen wir die Hauptziffern der Bilanz der Assicurazioni Generali in Triest, der größten, reichsten und ältesten Versicherungs-Gesellschaft unseres Vaterlandes. Die komplette Bilanz stellt die Gesellschaft bereitwillig Jedermann, der sich zu diesem Behufe an sie wendet, zur Verfügung. Die Anstalt übernimmt: Lebens-, Feuer- und Transport-Versicherungen, sowie Versicherungen gegen Glasbruch, Einbruchsdiebstahl. Sie vermittelt ferner: Hagel-Versicherungen für die Ungarische Hagel- und Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft, sowie Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen für die Erste ö. allg. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft, Garantie- und Kautions-Versicherungen, sowie Versicherungen gegen Entwendung, Diebstahl, Veruntreuung und Unterschlagung und Versicherungen von Rennpferden, Vollblut- und sonstigen edlen Zucht- und Luxus-tieren, ferner Waren- und Reisegepäck-Versicherungen für die Europäische Waren- und Reisegepäck-Versicherungs-Gesellschaft für die „Minerva“ Allgemeine Versicherungs-Aktien-gesellschaft. Hauptagentenschaft in Lugos: Recht & Schwarz und Weigand.

Die neue Telefonnummer des „Südungarn“.

Wir bringen unseren g. Lesern zur gefl. Kenntnis, daß sich die Redaktion und Administration des „Südungarn“ ein von der Druckerei unabhängiges, selbständiges Telefon installieren ließ. Die neue Telefonnummer des „Südungarn“ ist von nun an 300 und bitten wir unsere Kommittenten, in allen die Redaktion und Administration unseres Blattes betreffenden Angelegenheiten die Nummer 300 aufzurufen.

* Achtung! Zwei Monate elektrische Beleuchtung unentgeltlich!

Erfahrungsgemäß häufen sich die Anmeldungen für das elektrische Hauslicht mit Gratis-Installation im Herbst derart, daß es dann dem Elektrizitätswerk nicht möglich ist, alle angemeldeten Interessenten in kurzer Zeit zu befriedigen. Es liegt daher im Interesse der Reflektanten, jetzt schon die Anmeldungen an das Elektrizitätswerk gelangen zu lassen, damit schon während der Sommermonate die Anlagen der Reihe nach ausgeführt werden können. Um den B. T. Interessenten entgegenzukommen, erklärt sich das Elektrizitätswerk bereit, allen Anmeldungen, welche bis 31. Mai l. Jahres erfolgen, während zwei aufeinanderfolgenden Monaten hindurch, vom Datum der Anschlüsse angefangen, den für die Beleuchtung notwendigen Strom unentgeltlich zu liefern und mit der Berechnung des Lichtpauschales erst nach Ablauf der ersten zwei Monate zu beginnen. Es liegt daher im eminenten Interesse der Reflektanten, schon jetzt rechtzeitig die Anmeldungen an das Elektrizitätswerk gelangen zu lassen. **Elektrizitätswerk Lugos.**

Offener Sprechsaal.

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Erklärung.

Die am 8. März d. J. 1914 im „Südungarn“ mit meiner Unterschrift im offenen Sprechsaal erschienenen Mitteilung, in welcher ich den Schuhmachermeister Mano Israel verleumdete, ziehe ich zurück, da diese infolge auf Irrtum beruht, daß die Schuhe tatsächlich Handarbeit und keine „Turul“-Schuhe waren.

Eva Böck.

Furlana italiana	2 K
Tango argentine	2 K
Rag time	2 K

sowie auch andere moderne Tänze enthaltende Musiknovitäten in schönster Originalausgabe sind erhältlich und zu besichtigen bei

Koloman Nemes

Buch-, Papier- und Musikalienhandlung

LUGOS, Kirchengasse 2.

Dieselbst sind auch Modeblätter-Novitäten für die Frühjahrsaktion erhältlich

SCHUMPELA
ÉS
ZAPPANOS

Modern cimtáblák, plakáttervek, clichérajzok
:-: egyedüli készítője :-:

TEMESVAR
ERZSÉBETVÁROS
HUNYADI-UT 14. SZ.

I^a Linoleum u.
Bernsteinöl
Lackfarbe
in allen Nuancen
98 Heller per 1 Kg.-Dole
zu haben ausschliesslich nur bei
Fischl Alfred Lugos
Telefon No. 80.

Volkswirtschaft.

Assicurazioni Generali.

In der am 17. März l. J. in Triest abgehaltenen 82. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre, wurden die Bilanzen für das Jahr 1913 vorgelegt. Dem Bericht entnehmen wir, daß am 31. Dezember 1913 die in Kraft bestehenden **Kapital-Ver sicherungen in der Lebens-Ver sicherungs-Branche** R 1.297,036,630.20 betragen und die Prämien einnahme sich auf R 56,381,050.47 belief. Die Prämien-Reserve der Lebensversicherung-Abteilung stieg um R 22,566,540.30 auf R 398,114,196.97. Der **Dividendenfond der Lebensversicherten** beträgt R 7,515,715.11. In der **Feuer-Ver sicherungs-Branche**, einschließlich der **Spiegelglas-Ver sicherung**, wurden für ein versichertes Kapital von Kronen 19,357,541.835 — an Prämien R 33,058,512.87 vereinnahmt; hievon wurden R 11,771,428.47 für Rückversicherungen verausgabt; so daß sich die Netto-Prämien-Einnahme auf Kronen 21,287,084.40 belaufen hat, wovon als Netto-Prämien-Reserve, frei von jeder Belastung, R 15,425,174.22 zurückgestellt wurden. Die Prämien-scheine der in späteren Jahren einzuziehenden Prämien aus der Feuer-Ver sicherungs-Branche betragen R 160,198,898.15. In dem **Einbruch-Ver sicherungs-Zweige** belief sich die Prämien einnahme auf Kronen 1,774,925.69 und abzüglich der Rückversicherungen auf netto R 982,230.66. In der **Transport-Ver sicherungs-Branche** betrug die Prämien-Einnahme R 7,340,807.26 und nach Abzug der Rückversicherungen netto Kronen 3,362,470.05. Die im Jahre 1913 bezahlten **Schäden** betragen R 50,202,042.11 und die seit Gründung der Gesellschaft bezahlten R 1,163,020,163.67. Von dieser Entschädigungs-Summe entfallen Kronen 233,952,606.56 auf unser Vaterland. Von den **Gewinnreserven**, die zusammen R 15,504,719.08 betragen, sind besonders hervorzuheben: Die statutarische **Kapital-Gewinn-Reserve** in der Höhe von R 7,971,112.52, die **Reserve für Kurschwankungen der Wertpapiere**, welche inklusive der heurigen Überweisung R 4,948,531.55, die **Reserve für dubiose Ausstände** in der

Höhe von R 160,000 und die **Immobilien-Reserve**, die zuzüglich der heurigen Überweisung R 2,425,075.01 beträgt. Zur Verteilung gelangt eine Dividende von 720 Goldfranks per Aktie. Die **Gesamt-Gewährleistungsfonds** der Anstalt erhöhten sich durch die heurigen Zuweisungen von Kronen 434,367,388.47 auf R 456,949,184.97 und sind in folgender Weise angelegt: 1. Immobilien-eigentum und Hypotheken Kronen 105,861,710.28. 2. Darlehen auf eigene Lebensversicherungs-Polizzen R 51,760,232.04. 3. Darlehen auf hinterlegte Wertpapiere R 5,459,438.35. 4. Wertpapiere R 237,342,355.22. 5. Forderungen an Staaten und Länder R 46,666,706.21. 6. Wechsel im Portefeuille R 719,310.61. 7. Kassa und Debitoren, nach Abzug der Kreditoren R 9,139,432.26. Zusammen R 456,949,184.97. Von diesen Fonds sind **85 Millionen Kronen in ungarischen Werten plaziert**. — Die „**Minerva**“ allgemeine **Ver sicherungs-Aktien-Gesellschaft** in Budapest, Tochteranstalt der Assicurazioni Generali, betreibt als neue Branchen, die Garantie- und Kautions-Ver sicherung, die Ver sicherung gegen Entwendung, Diebstahl, Veruntreuung und Unterschlagung, sowie die Ver sicherung von Rennpferden, Vollblut- und sonstigen edlen Zucht- und Luxustieren, welche Ver sicherungs-Zweige diese Anstalt in unserm Vaterlande einführt, sowie Güter- und Reisegepäck-Ver sicherungen für die Europäerische Güter- und Reisegepäck-Ver sicherungs-Aktiengesellschaft.

Der nächste **KARANSEBESER JAHRMARKT**

wird am 29. 30. April und am 1. Mai 1914 abgehalten, das ist Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Karansebes, am 1. April 1914.

REICHL SÁNDOR
rendőrkapitány.

* **Pesti Hirlap.** Magyarország legnagyobb lapja az új negyedév küszöbén előfizetésre hívja fel a magyar olvasóközön séget. A Pesti Hirlap minden irányban füg getlen újság. Napról-napra a legnagyobb terjedelemben, vagyis legbővebb tartalom mal jelenik meg; naponként 12—24 oldalal is többet ad, mint más lapok; járátása tehát, egyenlő előfizetési ár mellett, legelő nyösebb, A Pesti Hirlap munkatársai ez időszert hazánk legkedveltebb és legelső írói és publicistái. A Pesti Hirlap ma kétségtelenül Magyarország legelterjedtebb lapja, mert példányszáma (hétköznapokon 120 ezer, vasárnapokon 160—170 ezer) a legolcsóbb boulevard-lapokét is felülmúlja. A Pesti Hirlap előfizetői kedvezményes áron rendelhetik meg a Divatszalon című pompás divatlapot. A Pesti Hirlap új előfizetői, akik legalább egy negyedévre fizetnek elő, kívánatra megkapják, míg a készlet tart, ingyen a Pesti Hirlap előfizetési ára egy óra 2 kor. 40 fillér, április—júniusi negyed évre 7 korona. A Divatszalonnal együtt negyedévre 9 korona 50 fillér. Az Erdekes Újsággal együtt 9 korona 90 fillér. Kiadó-hivatala, hová legcélszerűbb postautalványon beküldeni a pénzt: Budapest, Váci-körút 78. szám alatt van.

* **Ingyen kapja,** — nem kell jutalékot fizetnie — „Huszár“ Budapesti Lakás-hirdetőjét, ha egy koronáért hirdetési levelező lapot vesz, mely egy lakás, szoba, üzlethelyiség, ház, ingatlan stb. egyszeri hirdetésére jogosít. A lap kivonatosan, közöl lakást, szobát, üzlethelyiséget, ingatlant stb. Kabható a kiadóhivatalban, Budapest V., Zrínyi-utca I. szám és az összes tözsdékben. Bélyegeken is beküldhető. Nem hirdetőknak számonként 20 fillér.

* **A NAP a magyar újságírás szenzációja.** A Nap a magyar közönség legkedvesebb lapja. A 48-as eszmék és a magyar nemzeti törekvések egyetlen hű és törhetetlen szószólója. A legmodernebb, legfrisebb és legkitünőbb lap. A magyar riport uttörő mestere. Főszerkesztő: Braun Sándor. Dr. Hajdu Miklós társszerkesztő. Munkatársai: a magyar újságírás kitünőségei. Pédányszáma amerikai újságsiker: 155.000 példány naponként. Egy szám 6 fillér. Előfizetési ár: egy évre 18 korona, fél évre 9, negyedévre 4 korona 50 fillér, egy hónapra 1 korona 60 fillér. A Nap-ot megérkezése után kívánatra azonnal házhoz szállítja A Nap kihordó szervezete.

Jogászokat, ügyvédeket, birákat, pénzintézeteket
elsősorban érdeklő újdonságok

1914. évi XIV. törvénycikk

Az új sajtótörvény

Ára 2 korona.

**Az Új magyar váltótörvény
magyarázata**

a nemzetközi váltóegyezmény alapján. (Kommentar des neuen ungarischen Wechselgesetzes.) **Nagy Ferenc** egyetemi tanártól. Ára 8 korona. Az Új váltótörvény zsebkönyvben, vászonkötésben 6 kor. Kapható és megrendelhető

Nemes Kálmán könyv- és papir-
kereskedésében **Lugoson**
Templon-utca 2.

Achtung!

Zwei Monate elektrische Beleuchtung
unentgeltlich!

Näheres darüber in den Tagesneuigkeiten.



Klythia-Puder

zur Pflege der Haut,
Bershönerung und Verfeinerung des Teints.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J.
J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant,

Wien XII., Schönbrunnerstraße 215.

Preis einer Dose K 2:40

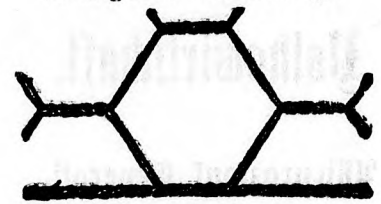
Zu haben in Lugos **Recht & Schwarz, Huczik & Comp. und Fischer J.**

Kutter & Schrantz A.-G.

Siebwaren- u. Filztuchfabr. Ungarland. Niederlassung,
BUDAPEST, X., Gyömrői-ut 80/92
empfiehlt ihre im fertigen Zustande, dem-
:: nach nachträglich feuerverzinkten ::

Mehrfach gedrehten
Maschindrahtgeflechte

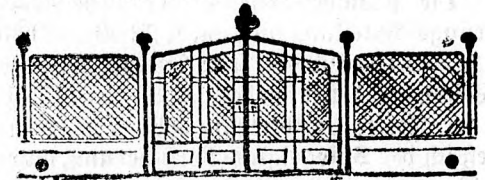
Vorzügliche Verzinkung!



Billige Preise!

als ein an Dauerhaftigkeit paarloses Erzeugnis. (Nicht zu verwechseln mit anderen Drahtgeflechtsgattungen, welche alle aus gewöhnlichem verzinkten Draht hergestellt werden.) Stacheldrähte, glatte Drähte und Doppelnägel zu sehr billigen Preisen erhältlich. — Preisliste und Muster gratis u. franko.

Ferner empfiehlt sie folgende Erzeugnisse:
Einfriedungs-Gitter Tore und Türen



von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung bei Vorzugspreisen. Kostenvorschläge sammt Entwürfen gratis u. franko.

ÓH JAJ!



Muß erstickten an diesem bösen Huften!

Bei Huften, Heiferkeit und Verchleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probestkarton 50 Heller.

Käuflich in jeder Apotheke u. Droguerie.

Fabrik: A. Egger's Sohn,
K. u. K. Hoflieferant in Wien.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Zuhaben: in Lugos bei den Herren Apothekern Johann Fischer, Ferdinand Rieger, L. Vértés u. Co. und in den Droguerien der Herren Huczik u. Co., Julius Tóth Adorján. In Karánsebes: Demeter Alexandrovits, Filipp Müller. In Némethbogsán: Risztics Milán. In Resiczabánya: Eduard Brada, Johann Csapó.

Beehre mich dem p. t. Damenpublikum zur gefl. Kenntnis zu bringen, dass ich von meiner Einkaufsreise aus Wien u. Budapest bereits zurückkehrte u. zur

Frühjahrs- und Sommersaison

die schönsten Neuheiten in

Damen-, Mädchen- und Kinderhüte

von der einfachsten bis zur feinsten Qualität am Lager halte. ELEGANTE

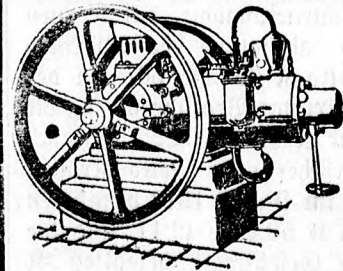
MODELLHÜTE.

Renovierungen werden zu den billigsten Preisen bestens ausgeführt. Um gütigen Zuspruch bittet

Rojenfeld Janka Damen-Modsalon
LUGOS, evang. ref. Zinspalais.

CLIMAX

Kohölmotore u. Lokomobile v. 3-70 HP
Rohöl-Hochdruckmotore v. 15-150 HP



Die billigste und verlässlichste Antriebskraft Betriebskosten pro HP u. Stunde 1-2 Hüll. Verlässlicher ständiger Betrieb ohne behördliche Kontrolle Keine Feuergefahr. Einfache Handhabung

Kein geprüfter Maschinist nötig. Mehrere Hunderte Maschinen im Betrieb. Kostenvorschläge und Preislisten gratis.

Komanditgesellschaft Bachrich & Co.
Budapest VI., Váci-körút 59/f.

**Heizkohle, Koks
sowie Brennholz**

billigt zu haben bei

Friedmann Mór **Lugos**

Telefon 152.

Régivár-utca 22.

Telefon 152.